

Betreff: Anhörung: IFG für Rheinland-Pfalz
Absender: "Walter Keim" <wkeim@broadpark.no>
Empfänger: <poststelle@landtag.rlp.de>
**Kopie-
Empfänger:** <gruene@landtag.rlp.de>; <cdu@landtag.rlp.de>; <spd@landtag.rlp.de>;
<fdp@landtag.rlp.de>; <info@die-linke-rheinland-pfalz.de>
Datum: 15. Jun 2008 17:45

Knowledge will forever govern ignorance, and a people who mean to be their own governors, must arm themselves with the power knowledge gives. A popular government without popular information or the means of acquiring it, is but a prologue to a farce or a tragedy or perhaps both.

-- James Madison

English in English on same subject: <http://aitel.hist.no/~walterk/wkeim/files/ifg-5-laender-e.htm>

Walter Keim
Torshaugv. 2 C
N-7020 Trondheim, den 16.06.2008

Der Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz Deutschhausplatz 12 D-55116 Mainz	Ministerpräsident Kurt Beck Peter-Altmeier-Allee 1 D-55116 Mainz
---	---

Betreff: Schriftliche Anhörung Informationsfreiheitsgesetz: Kann Rheinland-Pfalz bei der Verwaltungstransparenz den Anschluss zur zivilisierten Welt finden?

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion der SPD hat im Landtag den Entwurf eines Informationszugangsgesetzes eingebracht (Anlage 1: Drucksache 15/2085).

Ich beziehe mich auf die Sitzung des Landtages am 4.6.08 in der die CDU die Vertagung der Verabschiedung eines Informationszugangsgesetz für RLP beantragte. Am 12.8.08 wird deshalb eine Anhörung stattfinden.

Ich begrüße den Vorschlag der SPD Fraktion sowohl als notwendiges Bürgerrecht in der Demokratie als auch notwendig für die wirtschaftliche Entwicklung und möchte auch einige Verbesserungsvorschläge machen.

Rheinland-Pfalz hat damit die Chance den Anschluss an andere Bundesländer und die zivilisierte Welt bei der Informationsfreiheit zu schaffen und als Wirtschaftsstandort attraktiver zu werden (Anlage 2).

Weltweit kommt die Verwaltungstransparenz bisher in mehr als 75 Staaten mit mehr als ca. 3,5 Milliarden Menschen in Europa, (Nord- und Mittel-)Amerika, Australien, und Asien (Japan, Indien, Indonesien, China) zugute. In Europa fehlt die Verwaltungstransparenz im Wesentlichen nur in Weißrussland und Russland und einigen CDU/CSU regierten Bundesländern.

Trotzdem verweigern die regierende CDU in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen und die CSU Hinterwäldler in Bayern ihren Bürgern dieses Menschenrecht.

Allerdings haben die CDU in NRW und Bremen an der Verabschiedung eines IFG mitgewirkt. In Hamburg hat die CDU Fraktion, in Thüringen die CDU Fraktion, in Sachsen-Anhalt und im Saarland die CDU Regierung ein IFG in Landesparlamente eingebracht das verabschiedet wurde.

Auch wirtschaftliche Standortvorteile sprechen für die Informationsfreiheit. Die Informationsfreiheit ist nämlich in allen wirtschaftlichen Kraftzentren der Welt USA, EU, Japan und Indien eingeführt. Nach guten Erfahrungen mit der Verwaltungstransparenz in Hong Kong (1998), Guangzhou (2002), Shanghai (2004) wurde am 24.4.07 nun für ganz China eine Informationsfreiheitsdekret, das die Verwaltungstransparenz ab 1.5.08 einführt. Dies wird in der am schnellsten expandierenden wirtschaftlichen Wachstumsregionen in der Welt als Mittel angesehen den Standort wirtschaftlich noch attraktiver zu machen und zusätzlich Investoren anzulocken. China wird Deutschland in Kürze sowohl beim Export als auch beim Bruttosozialprodukt überholen.

Eines der wichtigsten Argumente für die Einführung der Transparenz staatlichen Handelns mit Hilfe der Informationsfreiheit ist das Vertrauen in den Staat zu stärken. Bisher ist Deutschland ein Volk ohne Vertrauen: Vier von fünf Deutschen haben das Vertrauen in die Politik verloren (Die Welt: 12. März 2006, 00:00 Uhr Von Sabine Höher). In vielen Wahlen ist die "Partei der Nichtwähler" am größten. Untersuchungen in England zeigen, dass Misstrauen kann abgebaut werden.

In der Welt haben ca. 70 Staaten den Zugang zu Dokumenten der öffentlichen Verwaltung in der Verfassung verankert. Etwa die Hälfte davon hat IFG-Gesetze verabschiedet. Weitere ca. 40 Staaten haben dieses Menschenrecht gesetzlich verankert. Damit ist diese Menschenrecht in als die Hälfte der Staaten und fast allen zivilisierten Staaten in der Welt realisiert und eine allgemeine Regel des Völkerrechts, die gemäß Art. 25 GG Bestandteil des Bundesrechts ist. "Die Entstehung von universellem Völkergewohnheitsrecht erfordert zwar nicht, daß einem Völkerrechtssatz ausnahmslos alle Staaten ausdrücklich oder durch konkludente Handlung zugestimmt haben. Dieses Völkergewohnheitsrecht muß aber auf einer allgemeinen, gefestigten Übung zahlreicher Staaten beruhen, der die Rechtsüberzeugung zugrunde liegt, daß dieses Verhalten Rechtens sei" (vgl. BVerfGE 92, 277 <320>, BVerfGE 66, 39 [64 f.]; 68, 1 [83], vgl. International Court of Justice, Reports 1969, S. 41 ff. - Festlandsockel-Fall; BVerfGE 46, 342 [367] m. w. N.).

Ausführliche Begründung: <http://aitel.hist.no/~walterk/wkeim/files/ifg-anhoerung-rlp.htm>

Nachdem das Menschenrecht des Zugangs zu Informationen der öffentlichen Verwaltung in ganz Europa und fast allen zivilisierten Staaten verwirklicht ist, sollte Rheinland-Pfalz den gegenwärtigen Entwurf nachbessern, um nicht nur den Anschluss sondern auch Bürgerfreundlichkeit auf hohem Niveau zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Keim

Kopie: Fraktionen Landtag Rheinland-Pfalz, 5 Bundesländer ohne das Menschenrechtes der Informationsfreiheit.

Anlagen:

1. Entwurf eines Informationszugangsgesetzes Rheinland-Pfalz der SPD Fraktion: Drucksache 15/2085. http://www.spdfraktion-rlp.de/index.php?status=aktuelles_detail&NR=549
2. Anhörung im Innenausschuss des hessischen Landtages am 26.2.07 über IFG: <http://www.landtag.hessen.de/index.cfm?rubrik=2&unterrubrik=18>, Stellungnahmen: http://www.juergen-froemrich.de/cms/default/rubrik/10/10634.stellungnahmen_fuer_den_innenausschuss_z.htm
3. 10. July 2006: Sdrůženi Jihoceské Matky v. Czech Republic, Application no. 19101/03 , Decision of ECHR Admissibility of Access to information. <http://merlin.obs.coe.int/iris/2006/9/article1>
4. Keim v. Germany: ECHR Appl. No. 41126/05: <http://aitel.hist.no/~walterk/wkeim/files/echr-061101.htm>
5. Auszug Plenarprotokoll 18/22 18. Wahlperiode am 19. 01. 05 (Tagesordnungspunkt 43): <http://aitel.hist.no/~walterk/wkeim/files/Hamburg-ifg-20050119.txt>
6. Bündnis Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz. Presseerklärung Gesetzentwurf der SPD-Landtagsfraktion für ein Informationsfreiheitsgesetz Rheinland-Pfalz greift zu kurz: http://www.dgif.de/fileadmin/user_upload/pdfs/IFG-RP-PM15-04-2008Endf-2.pdf und <http://www.informationsfreiheit.org/1822.html>
7. Anhörung IFG Baden-Württemberg: http://www.landtag-bw.de/wp13/drucksachen/4000/13_4949_d.pdf und http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/2000/14_2715_d.pdf

Anlagen im Internet publiziert:

A. Empfehlung Rec (2002) 2 des Ministerausschusses an die Mitgliedstaaten zum Zugang zu amtlichen Dokumenten: http://www.fr.ch/ofl/de/cst2004/empf_2002_2.pdf

B. Tagesspiegel | 8.12.06: Europäischer Menschenrechtshof: Präsident ermahnt Deutschland: <http://www.tagesspiegel.de/politik/nachrichten/europaeischer-menschenrechtshof/83851.asp>

C. Report by the Commissioner for Human Rights, Thomas Hammarberg, on his visit to Germany, 9 – 11 and 15 – 20 October 2006: <https://wcd.coe.int/ViewDoc.jsp?id=1162763&Site=CommDH>: German Human Rights Institute should monitor, development of national action plan on human rights.

D. Empfehlung Rec(2004)5 über die "Überprüfung der Vereinbarkeit von Gesetzentwürfen mit der EKMR den Mitgliedstaaten: http://www.uni-potsdam.de/u/ls_klein/egmr/minkom/ch/rec2004-5.pdf

E. Empfehlung Rec(2004)6 über die Verbesserung der innerstaatlichen Rechtsbehelfe: http://www.uni-potsdam.de/u/ls_klein/egmr/minkom/ch/rec2004-6.pdf

F. Pressemitteilung des Europarates 11.7.07: Bericht des Menschenrechtskommissars Thomas Hammarberg über seinen Besuch in Deutschland 9. – 11. und 15. – 20. Oktober 2006:

<http://www.aitel.hist.no/~walterk/wkeim/files/Bericht-des-Menschenrechtskommissars.html>: Deutsche Institut für Menschenrechte mit der Beobachtung der Menschenrechte in Deutschland beauftragen, nationalen "Aktionsplan Menschenrechte" entwickeln.

Walter Keim

Netizen: <http://walter.keim.googlepages.com/>